

Horst Jansen segelt mit Behinderten

Integratives Segeln in Wartaweil – Für Schauspieler war's „ein tolles Gefühl“

WARTAWEIL.– Pünktlich zur Einweihung der barrierefreien Steganlage übernahm Horst Janson im Mai 2009 die Schirmherrschaft für das Projekt „Segeln für Menschen mit Behinderung“. Zusammen mit Schülern der Stiftung Pfennigparade und Segelschülern des Integrationsprojekts „Horizont“ testete er jetzt im Rahmen der Segelwoche das besondere Freizeitvergnügen am Ammersee.

Die speziellen Einpersonenboote, sogenannte „Mini 12er“, stellte die Stiftung FIDS (Foundation for Integrated Disabled Sailing) aus Esslingen bereit. Die Bauweise der Boote ermöglicht es auch Menschen mit schweren Beeinträchtigungen, alleine in See zu stechen und selbstständig das Steueruder zu übernehmen. Der tiefe Schwerpunkt

verhindert das Kentern der Minis. Für körper- und mehrfachbehinderte Wasserfans bringt der Ritt auf den Wellen so komplett neue Sinneseindrücke und einen enormen Schub an Selbstvertrauen.

Freude über Segelaktion mit Behinderten

Horst Janson machte es sichtlich Spaß, das Boot auszuprobieren: „Ich habe die Mini 12er bereits auf einer Bootsmesse gesehen. Es ist ein tolles Segelgefühl und ich freue mich, dass Menschen mit Behinderung auf diese Weise den tollen Sport ausüben können.“ Längerfristig möchte sich der Schauspieler engagieren und unterstützt die Anschaffung eigener Segelboote für die Bildungs- und Begegnungsstätte Wartaweil. oh.



Behinderte Mitbürger testeten auf dem Ammersee die Einpersonenboote „Mini 12er“.

Foto: oh.